

# Lob für neue Chorleiterin

## Gesangverein 1852 Alfeld lud zur Serenade unter den Linden

ALFELD – Zahlreiche begeisterte Zuhörer folgten der Einladung des Gesangvereins 1852 Alfeld zur traditionellen Serenade unter den Linden auf Alfelds schönstem Platz. Sie lauschten bei angenehm sommerlichen Temperaturen, Bratwürsten und kühlem Trunk den erlesenen Darbietungen, die unter dem Motto „Sommer-Nachts-Träume“ eine Fülle an Volksliedern, Musical-, Oper- und Operettenmelodien boten, die von Mitgliedern des Collegium Musicum Hersbruck feinsinnig begleitet wurden.

Es wirkten mit der MGV Haunritz unter Robert Merkel, der MGV Concordia Förrenbach unter Leonhard Ehras, der Liederkranz Alfeld unter Ulrike Bauer sowie der MGV 1852 Alfeld, dessen Gemischter Chor und Frauenchor alle von Susanne Pflaumer geleitet werden. Als Vokalsolisten bereicherten die Soprane Sonja Prillwitz und Bianca Kölbel. Der im Oktober des Vorjahrs erfolgte Chorleiterwechsel der veranstaltenden Gesangvereine durch Susanne Pflaumer war erfolgreich und verlieh der Serenade einen hohen künstlerischen Aspekt, den die Zuhörer mit viel Beifall belohnten. Bürgermeister Karl-Heinz Niebler dankte dem GV 1852 Alfeld für die Ausrichtung der Serenade auf Alfelds schönstem Platz und den Chören für ihr abwechslungsreiches Programm.

Der Gemischte Chor Alfeld leitete mit einem siebenstimmigen Kanon „Summer is a coming in“ von Konrad Ameln, begleitet von Instrumentalisten, mit ausgewogenen Stimmen klangprächtig ein. Geheimnisvoll in nordischer Kühle erklang „Verstohlen geht der Mond auf“ von Johannes Brahms. Von Orlando di Lasso, dem Genie der Niederländerzeit, wurde ein feuriges „Landsknecht-Ständchen“ mit lustigen Einlagen, Echowirkung in feiner Dynamik und klingenden Konsonanten dargestellt. Der MGV Alfeld 1852 bot dynamisch differenziert „Der alte Barbarossa“ von Friedrich Silcher und eine anspruchsvolle, homogen vorgetragene „Nachtmusik“ von Franz Schubert.

Der Liederkranz Alfeld 1903 unter Ulrike Bauer lockerte auf mit „Der Löwe schläft heut Nacht“ aus dem Musical „Der König der Löwen“, bearbeitet von Otto Groll. Vokalreiche Zwischengesänge in ausgewogenen Stimmen zauberten ein afrikanisches Flair. Rhythmisch prägnant erklang „Rot sind die Rosen“ von Semino Rossi. Filigran gestaltet mit Vokalfärbung „Die Nacht“ von Franz Schubert und aus der Operette „Die Landstreicher“ von C.M. Ziehrer „Sei gepriesen du lauschige Nacht“, begleitet von Instrumentalisten. Unüberhörbar das Flair dieser Sommernacht!



Leonhard Ehras leitete den MGV Concordia Förrenbach, der unter anderem ein „Bierlied“ zum Besten gab. F.: A. Eichhorn

Einen Ohrenschaus bot das Collegium Musicum mit dem delikaten musizierten ersten Satz der „Kleinen Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit hellen Stimmen ließ der Frauenchor des GV Alfeld 1852 zwei Sommerlieder von Armin Knab erklingen. Exzellente Ausschnitte aus Opern mit den hell timbrierten Sopranstimmen von Sonja Prillwitz und Bianca Kölbel in fantastischen Opernkostümen setzten Glanzlichter. Sie brillierten im

„Brief-Duett“ aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro“, in der sie dem untreuen Grafen eine Lektion verpassen. Dem opernreifen Auftritt mit subtiler Orchesterbegleitung folgte die „Barcarole“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach. Beide Soprane besingen eine unvergessliche Liebesnacht.

Auch die Gastvereine bereicherten, so der MGV Haunritz unter Robert Merkel mit einem neapolita-

nischen Lied und „Gesundheit, Herr Nachbar“ sowie zwei Liebesliedern. Der MGV Concordia Förrenbach bot unter anderem ein originelles „Bierlied“ und ein von Männerstimmen untermaltes Volkslied aus dem Tessin. Enthusiastischen Beifall und Blumen gab es für die Chorleiterinnen und Vokalsolisten. Abschließend ließ ein Johannisfeuer Funken in den sternklaren Himmel einer Vollmondnacht sprühen.

ALFRED EICHHORN